

Die Kohlenstoffsteuer auf Benzinautos ist das perfekte Geschenk für chinesische Autohersteller

geschrieben von Andreas Demmig | 23. Februar 2026

Von Jo Nova

Australische Mütter und Väter, die ein Auto mit Benzin- oder Dieselmotor wollen, werden bald Chinesische Firmen stützen, um Elektroautos für die Wohlhabenden günstiger zu machen.

Lassen Sie sich nicht täuschen: Trotz der Propaganda erhebt Australien jetzt eine CO₂-Steuer auf Benzin- und Dieselaautos, und die Einnahmen fließen direkt an Unternehmen, die Elektrofahrzeuge verkaufen – was bedeutet, dass das Geld eher nach China als irgendwo anders hinfließen wird.

Die heutigen Nachrichten:

„Mazda , Nissan, Hyundai und Subaru drohen im Rahmen des NVES Strafen in Millionenhöhe.“

von Jake Evans, ABC

Der New Vehicle Efficiency Standard (**NVES**) verpflichtet Autohersteller, Emissionsgrenzwerte für die Gesamtzahl der jährlich verkauften Fahrzeuge einzuhalten. Für jedes Gramm CO₂/km über diesem Grenzwert entsteht eine Haftung von 50 US-Dollar, die entweder als Strafe zu entrichten oder mit umweltfreundlicheren Autoherstellern, die entsprechende Gutschriften angesammelt haben, eingetauscht werden muss.

Die Verbindlichkeiten werden in drei Jahren fällig, was bedeutet, dass die Autohersteller ihre Verbindlichkeiten auch reduzieren können, indem sie in den nächsten zwei Jahren mehr umweltfreundlichere Autos verkaufen.

In den ersten sechs Monaten des NVES entstanden Mazda Verbindlichkeiten in Höhe von 25,4 Millionen Dollar, Subaru in Höhe von 7 Millionen Dollar, Nissan in Höhe von 10,8 Millionen Dollar und Hyundai in Höhe von 4,2 Millionen Dollar.

Präsident Xi wird sehr erfreut sein.

BYD und Konkurrenten streichen Millionen im australischen

Emissionsgutschriftprogramm für Autos (NVES) ein.

Von Danielle Collis, News.com.au

Der chinesische Hersteller BYD hat sich als größter Gewinner der Initiative der australischen Bundesregierung für umweltfreundliche Autos erwiesen und in den ersten offiziellen Ergebnissen nach dem New Vehicle Efficiency Standard (NVES) Millionen von handelbaren CO₂-Zertifikaten angehäuft.

Laut der NVES-Beteiligungsübersicht erwirtschafteten die beiden regulierten Einheiten von BYD in nur sechs Monaten 4.234.294 bzw. 2.048.530 Credits, insgesamt also mehr als 6,2 Millionen.

Mehrere andere chinesische Automobilhersteller verzeichneten ebenfalls erhebliche Überschüsse, darunter Chery (438.633), Great Wall Motor (405.198), SAIC Motors (377.601), Zhejiang Geely (620.233) und Zeekr (259.440).

<https://www.news.com.au/technology/motoring/why-new-chinese-car-brands-are-taking-over-aussie-roads/video/cl6dcfdb003ef5114f9517a83f9068c>

Die geheime Autosteuer ist nichts als Lüge und Täuschung.

Das gesamte NVES ist darauf ausgelegt, zu verschleiern und zu verbergen, was wirklich vor sich geht.

Diese Steuer wird nicht auf Ihren Quittungen ausgewiesen. Die Regierung zwingt die Autohersteller, die Steuererhebung zu übernehmen. Die CO₂-Zertifikate funktionieren wie eine Subvention, werden aber nicht als solche deklariert. Die Preiserhöhungen kommen in drei Jahren (nach der nächsten Wahl). Oder sie erfolgen stillschweigend, wenn die Hersteller den Verkauf ihrer Autos in Australien aufgeben. Eines Tages werden Sie zu einem Autohändler gehen und nur noch die Wahl zwischen einem teuren Kauf oder einem teuren Unterhalt haben.

Die Labour-Partei hätte eine einfache Steuer auf Autos aufgrund ihrer CO₂-Emissionen einführen können – aber die Bevölkerung hätte das verstanden und rebelliert. Stattdessen kopierte sie die britischen ZEV- und amerikanischen CAFE-Standards, bei denen Autohersteller für ihre *durchschnittlichen* Flottenemissionen bestraft oder vergütet werden. Ein Autohersteller, der im Vergleich zu Elektroautos zu viele Benziner verkauft, muss „CO₂-Zertifikate“ von einem anderen Hersteller kaufen, der mehr Elektroautos verkauft hat.

Es erweckt den Anschein eines freien Marktes – doch es ist nur der Funke von Planwirtschaft, eingehüllt in einen riesigen kommunistischen Tintenfisch. Vielleicht hoffen sie, dass einige Politiker nicht mit einer „Abschaffung der CO₂-Steuer“-Kampagne 90 Sitze bei der nächsten Wahl gewinnen?

Im Grunde müssen Autohersteller, die beliebte Benzin- und Dieselfahrzeuge verkaufen, ihre Preise erhöhen, um die Kosten für den Kauf der NVES-Zertifikate zu decken. Diese Autos werden also teurer, und das zusätzliche Geld, das der Kunde zahlt, fließt an die Unternehmen, die hauptsächlich Elektrofahrzeuge verkaufen – sagen wir mal „China“.

Die Regierung verdreht die Tatsachen bezüglich der NVES.

Schrillt Ihr Lügendetektor? Die Regierung behauptet, das NVES helfe dabei, „an **der Zapfsäule Geld zu sparen**“. Sie sagt nicht, dass dies auf Kosten anderer Australier gehe oder nur für diejenigen gelte, die reich genug seien, sich ein Elektroauto zu leisten, oder die idealerweise über eine eigene Garage und Solaranlagen verfügten.

Die Regierung sagt: „Wir **bieten Ihnen eine größere Auswahl an neuen Autos, die kraftstoffsparend, emissionsarm oder emissionsfrei sind.**“ [Sie sagt aber nicht, dass sie Ihnen die Wahl nimmt, das billigste oder beste Auto für Ihre Familie zu kaufen.]

Die Regierung behauptet, das NVES-Programm **reduziere die Verkehrsemissionen und verbessere die Luftqualität, die Sie und Ihre Familie atmen.** Verschwiegen wird jedoch, dass Elektrofahrzeuge schwerer sind, mehr Reifenabrieb und Mikroplastik in die Luft abgeben und Seen in China verschmutzen. Auch die Koalas, die erschlagen und Wälder gerodet werden, um die „saubereren“ Windkraftparks zu installieren, werden nicht erwähnt.

Die Australier wären wütend über das NVES, wenn sie wüssten, was auf sie zukommt...

<https://joannenova.com.au/2026/02/the-nves-carbon-tax-on-petrol-cars-is-the-perfect-gift-for-china/>